

Obacht No. 23
Obacht No. 24
Jugend-St-Achatius Comics
05.08.2013 - 15.08.2013
Quer durch

ZEFA 2012



91600

Vorwort

Ja es gibt sie noch, die wunderbare „Obacht“, in der man nach dem Zeltlager noch in Erinnerungen schwelgen, sich an viele wunderschöne Einzelheiten des ZeLa's erinnern und vor allem schon jede Menge Vorfreude auf das nächste Zeltlager entwickeln kann.

Letztes Jahr ist sie leider aus extrem widrigen Umständen nicht erschienen, aber nichtsdestotrotz erstrahlt sie dieses Jahr wieder in neuem Glanz und wir haben sogar noch einiges vom letzten Jahr mit reingepackt.



Nachdem es im letzten Jahr thematisch rund um die Comics ging, waren dieses Jahr Mythen und Sagen das Zeltlagermotto. So wurden Asterix und Obelix gegen Werwölfe, die Familie Duck gegen ein paar Zombis und die Familie Feuerstein gegen die Nibelungen getauscht.

Dieses Jahr hatte ich ein geruhames Zeltlager, da ich alle Biertischgarnituren im letzten Jahr schon gestrichen hatte,

konnte ich mich etwas mehr der Küche und dem Beobachten der ZeLa Abläufe widmen.

Dabei muss ich den Kindern ein riesiges Lob aussprechen. Ich habe noch nie miterlebt, dass sich die schon älteren Kinder so rührend um die Kleinen bemüht haben. Ob es beim Heimweh oder einfach dafür zu sorgen,



Trösten wegen dass jemand Abends nicht allein im Zelt war, ihr wart wirklich super. Aber wir hatten auch jede Menge Spaß miteinander, ob das jetzt bei „Capture the Flag“, bei der Essensschlacht, beim „Crazy Abend“, beim Casino Abend, bei der Tagesschau oder beim Singen am Lagerfeuer war. Langweilig war es uns eigentlich nie.

Aber es wird nicht zuviel verraten. Lest einfach alles hier nach.

Stiggi (Markus)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Nachtrag zum ZeLa 2011 in Wershofen.....	5
Obacht 2012	7
Tagesbericht 30.7.12.....	8
Tagesbericht 31.7.12.....	8
Die schlimmste Nachtwache aller Zeiten.....	9
Tagesbericht 1.8.12.....	11
Tagesbericht 2.8.12.....	12
Tagesbericht 3.8.12.....	12
Tagesbericht 4.8.12.....	13
Tagesbericht 5.8.12.....	13
Tagesbericht 6.8.12.....	14
Tagesbericht 7.8.12.....	14
Tagesbericht 8.8.12.....	15
Tagesbericht 9.8.12.....	16
Obacht 2013	17
Tagesbericht 5.8.13.....	18
Tagesbericht 6.8.13.....	19
Mein 1. Zeltlager - oder: warum ich Gruppenleiter wurde.....	20
Tagesbericht 7.8.13.....	22
Tagesbericht 8.8.13.....	23
Tagesbericht 9.8.13.....	24
Tagesbericht 10.8.13.....	25
Bewerbung um eine Stelle als Hilfsköchin / Auszubildende.....	26
Tagesbericht 11.8.13.....	27
Tagesbericht 12.8.13.....	28
Die Essensschlacht.....	28
Tagesbericht 13.8.13.....	30
Tagesbericht 14.8.13.....	31
Tagesbericht 15.8.13.....	32
Info Zeltlager 2014.....	33
Info Gruppenleiterkurs 2014.....	34
Anmeldung GL-Kurs 2014.....	35
Anmeldung Zeltlager 2014.....	35

Nachtrag zum ZeLa 2011 in Wershofen

Leider hat die Chrischi diesen Bericht damals an ne falsche Mailadresse geschickt, so dass er nicht in der Obacht 2011 erscheinen konnte. Aber wenn er schonmal geschrieben ist, wird er auch gedruckt :-)

Ein Bericht ein Bericht ein Bericht ein Bericht ein

Ein Bericht für die Obacht wird gesucht- von mir, Chrischi! Hört sich leichter an als es ist. Denn es sind schon so ziemlich alle Tage und Berichtsthemen vergeben worden. Worüber kann ich denn jetzt noch schreiben?? Überlegen.....überlegen.....überlegen...hahh! Über ...ja ne dann doch nicht...hmmmm überlegen!

Vielleicht über das Leben der Pöstböx?

Wie sie immer drauf wartet von Kindern und Gruppenleitern mit neuen Gerüchten über Liebespärcchen, Kritik, SPAM oder Bildern gefüttert zu werden? Und sie immer mit einem Jubel oder gar einem göttlichen Hallelujah zur Primetime abends im Zelt geöffnet wird und die Kunde



getan wird. Wie sie jedes Jahr im neuen Glanze

erscheint mal braun ,mal gelb, mal aus Metall , mal aus Pappe. Im Grunde wars das schon über die Pöstböx. Mist. Mir fällt nichts ein und es ist schon Sonntag. Der Stiggi will den Bericht bald schon haben. Blöd blöd blöd...Mensch Chrischi, lass dir doch mal was einfallen. Was gäbe es denn noch? Disko? DISKO! Ah ne, war ich nicht mehr da. Soll aber ziemlich gut gewesen sein. Also ein Bericht über die Disko: An einem Abend hatten wir die Disko. Die war toll. Und ich war nicht da. Punkt. Ist ja eigentlich auch Schwachsinn...Was gabs denn noch? Über die einzelnen Tage haben ja die Kinder geschrieben. Fussballturnier! JA ! Naja gibt ja eigentlich nur über den größten Betrug zu berichten, dass nicht meine Mannschaft „Die Verlierer“(taktisch äußerst gut gewählter Name) gewonnen hatte, sondern....ja wie hießen die doch gleich?

Also auch nicht übers Fussballturnier. Hatte sich ja auch keiner verletzt. Steffie spielte ja auch nicht mit ;) Sonst irgendwelche Verletzten? Nej. Soweit ich weiß nur ein Haufen Zecken, die unsere Kinder befallen hatten. Sonst, nej!

Überfälliger? ÜBERFÄLLER! Waren zwar dieses Jahr etwas selten, aber jetzt kann ich gleich mal ein Hoch auf meine Heidelberger Freunde lassen. Unangemeldet, 300km gefahren und dann noch zu spät. Anmerkung der Lagerleitung: Bitte nächstes Mal die Überfälligerzeit von 0:00-3:00 Uhr einhalten. Denn als Michelle, Janis, Andi, Vio und Vroni unsere Platz stürmten lag ich schon schön schlummernd in meinem Schlafsack, als mich auf einmal die Tati mit der Michelle im Schlepptau weckte, ich solle doch nochmal rauskommen. „Aber Überfälligerzeit ist doch vorbei?!“ Egal, schließlich sind sie 300km von Heidelberg bis in die schöne Eifel gefahren! Also Danke ihr Lieben.

Nungut, jetzt fehlen mir aber immer noch ein paar Zeilen, den Bericht zu füllen. Könnte über das allgemeine Wohlbefinden der Kinder schreiben. Glaube das war ziemlich gut. Es fahren ja eh immer nur die Besten der Besten mit, nicht wahr?! Jaja das wars über die Kinder und jetzt ?

Was hab ich denn nochmal so genau im Zeltlager gemacht: Lagerleitung, Hawaii-tag, Säftbar und...achja Tagesschau.

Ein Bericht über die Tagesschau. Die Tagesschau- ein wichtiger Bestandteil unseres Zeltlagers. Wettervorhersage, In&Out, nur die aktuellsten lokalen Nachrichten , Gerüchte und Fesselndes aus der Welt unserer zwei Quotenschweine „Piggeldy und Frederick“. Um das in max. 15 min. zu verpacken brauch man schon ein gewisses Geschick für Kreativität, Bühnensicherheit und Irrsinn. Zudem kann man sich der Kindermenge nicht alleine stellen.



Man braucht immer einen Co-Piloten, in dem Fall einen Co-Anchor, meine gute Seele „Jaas“. Ein Nachrichtensprecherteam, wie es seriöser nicht wirken kann: Kloko und Jaas. Da läuft doch das

Programm. Alle zwei Tage wird das Nachrichtensprecherteam für ein „Brainstorming“ einberufen. Rauchende Köpfe stoßen zusammen und diskutieren ausgiebig darüber, welche der Geschehnisse dieser Welt nun für unser Publikum am Wichtigsten sind. Sei es die In&Out Liste der Bravo GIR! oder die der Bild?! Der Artikel über den ins Wassergefallene Urlaub von Schmitzens auf Mallorca oder die Krönung der milchergiebigsten Kuh von Bad Münstereifel. Wenn das Protokoll ausformuliert und der Ablauf der nächsten Sendung steht, geht es daran sich seriös und kompetent dem Publikum zu stellen und Bericht zu geben. Wenn das gelingt, ist das Team stolz! Und aus eigener Erfahrung war , Chrischi alias Kloko, nur stolz ;)



Stolz oder eher gesagt erleichtert bin ich nun doch, dass mir etwas von der Hand geschrieben ist und ich der Obacht einen kleinen Beitrag meinerseits beisteuern konnte.

Was mich aber wirklich stolz macht und dies ist unbedingt in irgendeinem Bericht zu diesem Zeltlager zu erwähnen, ist die Zusammenarbeit, Liebe zu dieser Arbeit und den daraus lang bestehenden Freundschaften. Darüber könnte man ja auch

noch einen Bericht schreiben.....das nächste Mal

dann!

Swag on
Und tschüss!

Chrischi

Obacht No. 23

Jugend-St-Achatius

Quer durch die Comics



30.07.2012 - 08.08.2012

Tagesbericht, 30.7.12

Gegen 15:00 Uhr fuhren wir mit einer Gruppe von ca. 30 Leuten nach Hermeskeil. Nach einer zwei-stündigen busfahrt erreichten wir unser Ziel. Zur Begrüßung gab es ein „Zusammentreffen“ verschiedenster Comichelden/figuren. Nach einem kurzen Marsch durch den Wald erreichten wir den Zeltplatz. Die Zelte waren glücklicherweise bereits aufgebaut, sodass wir nur unser Gepäck reintragen mussten. Nachdem uns die Verhaltensregeln erklärt wurden, spielten wir noch ein paar Kennlernspiele. Zum Beispiel wurden wir am Lagerfeuer verarscht, oder wir sollten uns alphabetisch in einer Reihe aufstellen.

Peter, Konrad, Tim

Tagesbericht, 31.7.12

Der 1. Morgen im Zela begann mit dem Ninja-Spiel als Morgenimpuls. Nachdem wir gefrühstückt haben, wurden die Workshops vorgestellt. Insgesamt gab es 5: Den Armbänder-; den Beauty-; den Zeittotschlag-; den Sport- und den Comiczeichenworkshop. Jeder hat sich einen ausgesucht.

Zum Mittagessen bereitete die Küche die leckersten Kartoffelpuffer mit Apfelmus zu. Nachmittags haben wir dann das diesjährige Banner gemalt. Es ist sehr gelungen, weil die Farben so schön bunt sind. Darauf sieht man Obelix, Lucky Luke, Miky Maus, Idefix & Biene Maja. Ein paar Leute waren im Wald und haben einen Baum mitgebracht an dem wir das Banner in dem geschaukelten Loch befestigt haben. Als wir alle zufrieden mit unserem Banner waren haben wir zu Abend gegessen. Zum Ende des Tages saßen wir dann ganz gechillt am Lagerfeuer und haben gesungen. Bei Vater Abraham ist direkt mal eine Bank kaputt gegangen. Aber es geht allen gut.

AnnSo & Lorena

Die Schlimmste Nachtwache aller Zeiten

Viele von Ihnen können vermutlich mit dem Begriff „Nachtwache“ nicht sehr viel anfangen. Daher werde ich Ihnen zunächst einmal erklären, worum es sich dabei im Idealfall handelt.

Während unseres Zeltlagers müssen wir jeden Abend unser Lager mitsamt Besitztümern, Teilnehmern und Banner vor habgierigen Überfällern schützen.

Überfälliger sind allerdings keine bösen Kleinkriminellen aus der Nachbarschaft, sondern zuhause gebliebene Gruppenleiter, Freunde und Eltern. Diese versuchen abends in unser Lager einzudringen und unser liebevoll gestaltetes Banner, jedes Jahr beim Pfarrfest zu bewundern, oder andere Dinge zu entwenden, um diese später einzutauschen.

Um dies zu verhindern bilden sich jeden Tag wackere Verteidigungstrupps. Perfekt getarnt in dunkler Kleidung pirschen sie mucksmäuschenstill durch den Wald, legen sich am Wegrand auf die Lauer, springen im Ernstfall kopfüber in ein Brennesselfeld, wenn es der Gruppe dient.

Hochmotiviert spüren sie, mit außergewöhnlichem Geschick, jeden Eindringling in Windeseile auf.

Soweit das Idealbild.

Natürlich muss jede Nachtwachen-Gruppe von einem Gruppenleiter begleitet werden. Als ich an der Reihe war diese Aufgabe abends zu übernehmen, schaute ich gespannt, mit welchen Kindern ich unser Lager am Abend verteidigen dürfte. Da sah ich das Grauen zum ersten Mal! Sechs Mädchen zwischen 13 und 15. Mir war klar, dies würde eine echte Herausforderung werden. Doch was nun folgte, hätte ich so niemals erwartet.

Als es an der Zeit war unseren Dienst anzutreten, war ich noch motiviert. In Tarnkleidung, mit Taschenlampe und Bundeswehrstiefeln bewaffnet stand ich am Lagerfeuer...alleine.

Also erst einmal Mädels zusammen suchen. 15 Minuten später standen sie alle in Reih und Glied vor mir. Mit Flip Flops, weißen T-Shirts, Kleidchen oder Röckchen. Langsam wurde mir klar, das wird härter als erwartet. Also schickte ich alle in die Zelte, zum

Umziehen. Nachdem ich alle noch etwa 3 mal ins Zelt zurück geschickt hatte, weil es offensichtlich total absurd ist, feste Schuhe im Wald anzuziehen, konnte es nun endlich losgehen - dachte ich.

Wir gingen 5 Meter auf befestigtem Weg vom Zeltplatz weg, als der erste markerschütternde Schrei ausgestoßen wurde: „Neeeeein! Da will ich nicht lang! Ich hab Aaaaaangst!“ Sofort fielen fünf Mädels in das Geschrei ein. Es gab offensichtlich keinen Weg vom Zeltplatz weg, den wir bedenkenlos gehen konnten. Also redete ich mit Engelszungen auf die Mädchen ein. Nach einiger Zeit ließen sie sich überreden, zumindest auf dem Weg weiter zu laufen. Bedingung war: ich musste am Rand laufen, Taschenlampen blieben eingeschaltet und wir mussten uns laut dabei unterhalten - sehr effektiv!

Also gingen wir weiter. Mittlerweile hatte jeder Regenwurm mitbekommen, wo wir uns aufhielten. Dies diente natürlich einigen herzlosen Gruppenleitern als Vorlage. Durch lautes Gerede und eingeschaltete Taschenlampen auf den richtigen Weg gewiesen, legten diese sich auf die Lauer.

Wenige Minuten später kamen wir, nichtsahnend, an dieser Stelle vorbei und zehn Gruppenleiter sprangen brüllend vor uns auf den Weg.

Die schon völlig verschreckten Mädels rasteten nun völlig aus. Sie schrien sich die Kehlen aus den Leibern, schmissen sich auf mich, krallten ihre Fingernägel in mein Fleisch.

Völlig traumatisiert brach ich die Nachtwache an diesem Punkt ab. Die Mädels fanden es im nach hinein sehr lustig. Ich habe heute noch Narben von den Fingernägeln und einen Hörschaden.

Aber zumindest haben wir alle Überfälle aus dem Wald vertrieben. Die trauen sich bestimmt nie wieder zu uns.



Steffi

Tagesbericht, 1.8.12

Direkt nach dem Aufwachen wurden wir mit einem Wasserspiel überrumpelt, das manche Leute sehr wachgerüttelt hat. Danach hieß es: frühstücken! Nachdem die Küche und das Esszelt von Frühstücksresten befreit waren, wurde uns am Treffpunkt mitgeteilt, was der Tag noch bringen sollte. Nämlich ein Tauschspiel und einen anschließenden Schwimmbadbesuch. Wir begannen uns in Gruppen für das Tauschspiel einzuteilen und unsere Schwimmbadsachen zu packen. Wir liefen allesamt mit einem WC-Reiniger bewaffnet ins Dorf (nach Hermeskeil) und begannen an Häusern zu klingeln um den Tauschhandel auszuführen. Anfangs war es etwas peinlich, aber nach und nach machte es immer mehr Spaß. Das Beste, was die einzelnen Gruppen ergatterten konnten nahmen wir mit ins Schwimmbad, wo es ziemlich voll war und wir erstmal ein paar Minuten warten mussten, bevor wir das Schwimmbad betreten konnten. Nachdem sich alle umgezogen und Plätze auf der Wiese gefunden hatten, ging es ab ins kühle Nass!

Einige blieben länger im Wasser, während sich andere andere auf der Wiese versammelten, um gemeinsame Spiele zu spielen. Nach einigen Stunden machten wir uns alle zu Fuß auf den Weg zurück ins Basislager ☺

Nach einigen „chilligen“ Minuten wurde mal wieder lauf und unverstündlich gebrüllt: AAAABENDEEEEEESSEEN!!!

Nach dem Essen wurden einzelne Gruppen vorgelesen. Diese gingen an ihre Plätze und wir spielten das „Werwolf-Spiel“

Nach ca. einer Stunde Spielspaß machten wir uns bettfertig und gingen langsam schlafen. Die Betreuer und die Nachtwache saßen noch am Lagerfeuer. Irgendwann nachts hörte man nur noch einmal lautes Mädelsgekreische von der Nachtwache und dann kehrte langsam Ruhe auf dem Zeltplatz ein. Bis jetzt war es einer der schönsten Tage des Zeltlagers.

Julia, Nina, Annalena

Tagesbericht, 2.8.12

Der Morgen begann mit einem gelungenen Morgenimpuls, mit dem Spiel „Tim alias Blümchen.“



Dann am Vormittag wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt. Die Gruppen hießen Pussy Deluxe und Westside. Sie haben beide ein Banner gemalt. Also ich fand es war das war das beste Spiel! Es hat so Spaß gemacht.

Abends war Kasino Abend

Wir konnten zocken bis zum Abwinken. unsere Währung waren Streichhölzer es war so lustig leider war kein Überfall

Felix, Marcel

Tagesbericht, 3.8.12

Der Tag fing an mit einem leckeren Frühstück. Es folgte ein toller Morgenimpuls mit dem Spiel „Ententanz“. Vor dem „Risotto alla Stiggi“ starteten wir zum Fotospiel nach Hermeskeil, wo wir viele kreative Bilder schossen. Die Themen waren z.B. das Ortsschild, die Telefonzelle, der Einkaufswagen u.a.. Es gab die Gruppen: Panzerknacker, Tick Trick und Track, Micky und Minni Maus und Donald und Daisy Duck. Nach dem Essen hieß das Programm: Micky ärgere dich nicht, wo wir in den Fotogruppen mit per Los gezogenen Gruppenleitern spielten. In der darauffolgenden Zeit hatte man die Möglichkeit Badminton, Fußball, oder American Football zu spielen. Man konnte sich aber auch ins Zelt zurückziehen und lesen. Nach einem attraktiven Abendessen startete die 2. Ausgabe vom ZeLa Heute Journal und hatte viele tolle Spektakel zu bieten. Z.B die Pöstbörse wo man Liebesbriefe, Rätsel oder Vorschläge für gut und schlecht hinein werfen konnte. Auch die Rubrik „Spiegel TV deckt Skandal auf“ fand Begeisterung bei den Zuschauern des Spiegel TV. In der Nacht zum 4.8. wurde die Jugend St. Achatius überfallen. Es stellte sich heraus, dass es sich um einen Massenüberfall handelte. Die Identität der Täter wurde bekannt gegeben. Die Täter wurden auf frischer Tat ertappt und festgenommen.

Benedikt, Jakob und Lukas (hat aber nix gemacht)

Tagesbericht, 4.8.12

Leider haben wir von Aaron und Celine keinen Tagesbericht geschrieben bekommen.

Tagesbericht, 5.8.12

Heute Morgen durften wir auschlafen. Jeder konnte frühstücken, wann er wollte da es ein offenes Buffet gab. Anschließend wurde zum Treffpunkt gerufen. Wir spielten Räuber und Schanclaim. Den restlichen Nachmittag übten wir für die „Mini Playback Show“. Nach dem Abendessen ging es dann los. In der Jury saßen 3 Personen diese bewerteten alle einzelnen Gruppen mit Smileys. Als dieses schließlich endete fing es an zu regnen.



Die Kinder ab 14 Jahren und Gruppenleiter entschlossen sich zu einer spontanen Disco, bis der Regen zu Ende war.



Johanna, Luisa, Eliza

Ein Brief aus der legendären Postbör:

Lieber Matze,

Heimliche Liebe! Ich habe mich leider nie getraut mich zu Outen Aber heute Aben habe ich all meinen Mut zusammen genommen um dir diesen Brief hier zu schreiben. Ich habe sehr viel Papier verbraucht um endlich die richtigen Zeilen zu Finden. Ich hoffe das du das gleiche für mich empfinden wirst. Schreib mir zurück!

Dein pilf <<< Das ist ein Rätzel

Tagesbericht, 6.8.12

Früh am Morgen um 09:00 Uhr wurden wir aus dem Schlaf gerissen. Um uns gut auf den Tag vorzubereiten spielten wir das Beinzelspiel. Danach gab es ein leckeres Frühstück. Natürlich waren auch wieder die überragenden Workshops am Start. Anschließend sauten wir uns passend zum Asterix & Obelix Tag beim Schweineessen ordentlich ein.

Beim Phantasiespiel hatten wir Spaß, doch es war auch anstrengend. Das Werwolfspiel gab es auch. Wir waren so übermotiviert da wir dank dem Abendessen wieder neue Kraft hatten. Als wir uns schon in unsere Molig warmen Schlafsäcke eingekuschelt hatten, wurden wir,



wie schon am Morgen unsanft geweckt, und mussten uns auf eine schrecklich spannende Nachtwanderung begeben. Nach dem leckeren Orangensaft mit Zimt konnten wir uns endlich in unseren langersehnten Schlaf einsinken lassen.

Nils, Sidney

Tagesbericht, 7.8.12

Nach dem das Lager durch die Titelmelodie von „Die Simpsons“ geweckt wurde, folgte der Morgenimpuls mit dem Evolutionsspiel. Als alle wach waren mussten wir uns als die Familie Simpson verkleiden, wobei die Gruppe Lars, Sidney, Flo, Aaron gewann.

Nach dem Mittagessen gab es eine Olympiade, wobei die gleiche Gruppe mehrere Rekorde aufstellte. Nach der Olympiade fand die Tagesschau statt, mit den VIP-Gästen Pickeli & Frederick (Stiggi & Lars)

Nach der Tagesschau wurde auf dem Lagerplatz ein Jahrmarkt veranstaltet mit Dosen werfen, Popcorn, Burgern, Wahrsagern und vielen weiteren Sachen. Von 21:30 Uhr wurde noch die Grusel Villa geöffnet, welche aber eher an kleine Kinder gerichtet war.

Geschrieben von Lars & Flo

Tagesbericht, 8.8.12

Am Mittwoch dem 8.8.12 begann der Tag mit dem Morgenimpuls „Luftballons aufblasen und platzen lassen“, und welche Gruppe einen möglichst großen Müllhaufen einsammeln konnte. Das Tagesthema Mario-Kart. Nach dem Frühstück waren die Workshops zum letzten mal. Der Comicworkshop war gut, weil man dort seine eigenen Comics malen konnte. Der Alex malte perfekt Donald Duck ab. Zum Mittagessen gab es Stockbrot und Pizza. Das war lecker. Man konnte die Pizza mit Salami, Paprikasalami, Pilzen, Peperoni, Ananas,



Käse und Thunfisch

belegen. Das Stockbrot war super, weil man es Käse und anderen Dingen mischen konnte. Leider war die Pizza bei manchen angebrannt. Am

Nachmittag wurde Mario-Kart gespielt. Es war eine Rennstrecke aufgebaut und dann mussten wir wie Spinnen laufen. Auf der Rennstrecke war eine Plane mit Seife darauf wo man schnell ausrutschte. Das war lustig. Danach mussten wir durch die Strecke rennen. Nach dem Abendessen war der gega-geile Diskoabend. Dort wurden wie jedes Jahr coole Spiele gespielt nämlich Limbo, Zeitungstanzen und Gurke zwischen den Beinen weitergeben. Nach dem Diskoabend durften wir draußen schlafen. Das war leider nicht lange cool, weil es anfang zu regnen. Alle gingen dann in den E-Stall.

Von
Karsten

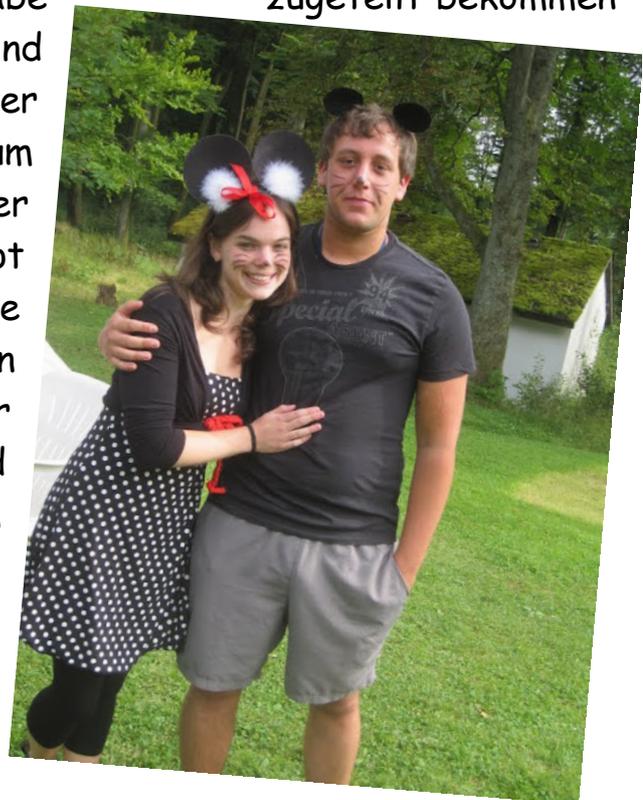
Tagesbericht, 9.8.12



In der Nacht auf Donnerstag durften wir im Freien schlafen, leider hat es angefangen zu regnen. Am Morgen wurden wir von Musik und Hupen geweckt und haben danach das Zähneputzspiel als Morgenimpuls gespielt, es funktioniert, indem

man seine Zahnbürste mit Zahncreme bestückt und danach macht einer eine Bewegung vor. Diese wird dann von allen nachgemacht. Hierauf folgte ein leckeres Frühstück, danach machte der Küchendienst Küchendienst und alle anderen spülten. Dann fingen alle an ihre Sachen zu packen und die Zelte zu putzen. Als wir damit fertig waren hat jeder eine Aufgabe zugeteilt bekommen

um weiter beim Abbauen und aufräumen zu helfen. Wenig später gab es Erbseneintopf zum Mittagessen. Danach wurde der Bannermast samt Banner umgekippt und es wurde eine Abschlussrunde veranstaltet bei der gesungen wurde und jeder erzählte wie er das Zeltlager fand. Später sind alle vorne an die Straße gegangen und haben auf den Bus gewartet und sich verabschiedet.



Von
Reuben, Alex

Obacht No. 24

Jugend-St-Achatius

05.08.2013 - 15.08.2013



MYTHEN & SAGEN

Tagesbericht, 5.8.13

Heute am 5.8.13 wurden



Gruppenleiter zum Zeltlager gebracht. Als wir am Lager angekommen sind haben wir uns versammelt und haben Kennenlern-Spiele gespielt. Dann haben wir unsere Zelte eingeräumt. Nach dem Einräumen der Schlafstätten durften wir uns einen Workshop

wir mit dem Reisebus an der St. Achatius Gemeinde um 15:00 Uhr abgeholt. Daraufhin verbrachten wir 1 Stunde 30 Minuten im Bus bis wir den Zeltplatz erreichten. Als wir ausgestiegen sind haben uns die Gruppenleiter herzlichst empfangen. Unser Gepäck haben die



aussuchen. Danach durften wir bis zum Abendessen machen was wir wollten. Nach der abendlichen Nahrungseinnahme haben wir uns am Lagerfeuer versammelt und die Neuen „verarscht“. Nachdem alle ihren Spaß hatten, mussten holen

und uns lange Sachen anziehen. Daraufhin haben wir uns die Lieder zur Hand genommen und aus heiterem Himmel fröhlichst gesungen. Kurze Zeit später sollten die Kinder in ihr Zelt gehen Bubu machen.



Janik & Mau

Tagesbericht, 6.8.13

Am Dienstag den 6.8.13 wurden wir um 8:30 Uhr geweckt. Gleich darauf hatten wir Morgenimpuls. Dort haben wir Kartenlauf gespielt. Im Anschluss hatten wir Frühstück. Danach hatten wir Freizeit. Nach der Freizeit wurde das Banner gemacht.

Es gab 3 Gruppen:

1. Gruppe hat das Loch gegraben
2. Gruppe hat gemalt
3. Gruppe hat den Mast geholt

Dann haben wir Spagetti Bolognese gegessen. Nach



einem

Gewitter haben

wir Workshop gemacht. Und wieder Freizeit. Die Freizeit war rum und es gab Abendessen. Als es Dunkel wurde haben wir Wörtersuche gespielt. Die Kinder unter 14 Jahre wurden danach ins



Bett geschickt. Die Anderen gingen dann zum Lagerfeuer.

Marie, Julia M. & Annemein



Abends am Lagerfeuer gab es dann noch das große Spagetti-Reste-Fressen :-)



Mein 1. Zeltlager - oder: warum ich Gruppenleiter wurde



Wahrscheinlich ist es etwas verwunderlich warum ich von meinem ersten Zeltlager nicht als Kind, sondern erst mit 24 Jahren, als Gruppenleiter, berichte. Das hat einen einfachen Grund: Ich war tatsächlich vorher noch nie in einem Zeltlager gewesen. Ich war eins dieser Kinder die immer mit den Eltern in Urlaub gefahren sind und sich manchmal zugegebenermaßen im Ferienresort dermaßen gelangweilt haben, dass sie dort solch einen Blödsinn veranstaltet haben, dass die Eltern ihrer erholsamen Urlaubsruhe im Nu beraubt wurden. Trotzdem war das eigentlich in jeden Sommerferien der Fall. Warum meine Eltern mich nicht bei einem Zeltlager angemeldet haben weiß ich nicht. Wahrscheinlich kam Ihnen das nicht in den Sinn weil die Idee des Zeltlagers in der Katholischen Jugend ja nicht gerade innovativ bzw. populär ist. Allerdings erinnere ich mich noch an die Geschichten meines Vaters, der in den 70ern selbst viele Jahre als Gruppenleiter in der Katholischen Jugend tätig war und immer gern, als berichte er von einem Kriegseinsatz, von Lagerüberfällen und Bannerklau schwärmte. Damals wurde letzteres wohl noch mit Leuchtkörpermunition verteidigt. :D Aber auch das Gruppenleiter-Sein erscheint heutzutage nicht mehr unbedingt etwas zu sein mit dem man 1000 follower bei facebook bekommt. Daher war ich doch überrascht wie viele von denen es doch in Mainz Zahlbach gibt und dass sie gerne und stolz von dem erzählen was sie da tun. Also dachte ich mir so schlimm kann's schon nicht werden und habe spontan mal so einen Wochenendkurs besucht, bei dem man den Eindruck vermittelt bekam man hätte es bei Kindern von heute mit kleinen Monstern zu tun, die man mit sanfter Gewalt dazu zwingen muss ihr smartphone mal wegzulegen. Daher war ich doch relativ überrascht dass es im Zeltlager dann ganz anders zuging. Im August 2013 machte sich dann eine Vorhut von Gruppenleitern auf nach Hermeskeil, in den letzten Winkel von Rheinland-Pfalz, um dort eine Menge von Zelten aufzubauen und eine LKW-Ladung (anscheinend benötigtes) Zeug abzuladen. Ich war dann doch beruhigt, dass man keine Überlebensausrüstung für eine Amazonas-Expedition brauchte um hier zu überleben. Es gab überraschender Weise fließendes Wasser und sogar Strom, beides sollte sich noch als nützlich erweisen. Nachdem bei sengender Hitze alles aufgebaut war durfte dann auch der Spaß nicht zu kurz

kommen, welcher in Form eines mit eiskaltem Wasser gefüllten Kinderplanschbeckens und einigen Kisten „Apfelsaft“ seinen Lauf nahm. Abends wurde, nachdem die Lagerküche (die mehr Küchengeräte als meine Oma hatte) auf kulinarisch höchstem Niveau Steaks zubereitet hatte (kein Witz!) dann schon mal die Feuerstelle getestet und mir wurde klar, dass man mich hauptsächlich mitgenommen hatte weil ich Gitarre spielen kann. :) Einen Tag später sollten dann die Kinder kommen...es wurde für mich ernst. Von beiden Seiten herrschte wohl extreme Vorfreude, was sich in einer super Stimmung widerspiegelte als die Kinder endlich da waren. Entgegen meiner Befürchtungen änderte sich während des Ganzen Lagers daran kaum etwas. Die Gruppenleiter waren ein eingespieltes Team. Trotzdem kostete es mich nur wenig Mühe mich in die Bestehenden Strukturen einzugliedern und das Vertrauen der Kinder zu gewinnen. Auch überrascht war ich, dass das Motto Mythen und Sagen in diversen extrem spaßigen Workshops, Events und Spielen so umgesetzt wurde, dass sich sogar die 13- 15 jährigen äußerst motiviert beteiligten. Die durchweg gute Stimmung auf dem Platz und der Umgang mit Kindern doch viel unbeschwerter war als ich nach dem Gruppenleiterkurs vermutet hatte (ach ja ich habe keine kleineren Geschwister :)) empfand ich als äußerst wohltuend. Einige Höhepunkte wie den Geländespiel-Klassiker „Capture the Flag“ , die Überfälle, die Essensschlacht werde ich wohl so schnell nicht mehr vergessen. Jetzt konnte ich den Enthusiasmus der Gruppenleiter die ich aus St. Achatius kannte, und zu denen ich jetzt selbst gehören sollte, nachvollziehen und nachempfinden. Daher überraschte es mich kaum, dass die Stimmung unter den Gruppenleitern als die Kinder nach zehn Tagen wieder fuhren, relativ gedrückt war. Gefreut haben sich jedoch alle, mich natürlich eingeschlossen, über ein durchweg positives Feedback der Kinder. Nun musste natürlich noch alles - ebenfalls in sengender Hitze - abgebaut und wieder verladen werden. Dies klappte, verglichen mit dem Aufbau, eher schlecht weil keiner so ernsthaft gehen wollte und alle realisierten, dass die zwei Wochen wie im Flug vergangen waren. Ich war sicher nicht zum letzten Mal dabei und habe den Termin im nächsten Jahr schon rot in meinem Kalender angestrichen.



Chris

Tagesbericht, 7.8.13 „Werwolftag“

Als erstes wurden wir von „heulenden Werwölfen“ geweckt, als dann alle wach waren, wurde zum Treffpunkt gerufen. Anschließend spielten wir das Evolutionsspiel. Danach machte der Küchendienst (Gruppe I) seinen Küchen-dienst, nach dem



Essen wurde die Lagerbank und der Kiosk geöffnet, wir durften etwas mehr Geld abheben, da wir in den Ort gegangen sind.

In den jeweiligen



Gruppen bekamen wir einen Zettel mit Aufgaben, die wir im Ort erledigen sollten. Die Gruppen sollten verschiedene Fotos machen, die alle etwas mit Werwölfen zu tun hatten. Die Aufgaben waren z.B. den Mond anheulen, mit der Perspektive spielen oder als Oma verkleiden. Manche Gruppen haben im Ort

noch einen Döner gefratzt, deswegen gab es auf dem Zeltplatz nur Brote. Nach dem Mittagessen hatten wir Pause und Nachmittags haben wir „1,2 oder 3“ gespielt, wo wir Fragen

über alle Zeltlager gestellt bekommen haben. Nach dem Abendessen (Fischstäbchen) wurden wir wieder in Gruppen eingeteilt und haben Werwolf gespielt.



Tim & Johannes

Tagesbericht, 8.8.13 „Nibelungentag“

Heute morgen wurden wir von einer nervigen Autohupe geweckt. Es wurde so lange gehupt, bis wirklich alle wach waren. Dann wurde zum Treffpunkt gerufen und wir haben als Morgenimpuls uns alle gemeinsam die Zähne geputzt und mussten z.B. auf einem Bein hüpfen. Nach einem erholsamen Frühstück konnten wir den Vormittag mit den Workshops starten und davor konnten wir natürlich wieder Geld für den Kiosk abheben, damit man zwischendurch ein kleinen Snack genießen kann.



Nach den Workshops gab es ein leckeres Mittagessen, was allen gut geschmeckt hat. Nach dem Mittagessen hatten wir kurz Pause, dann ging es mit einem Spiel weiter, welches „Versöhnung der Prinzen“ hieß (Fantasiespiel). Es gab verschiedene Gruppen, die alle verschiedene Charaktere befragen mussten, um das Rätsel lösen zu können.



Nach dem Spiel hatten wir Freizeit bis zum Abendessen und danach wurde verkündet, dass es einen „Crazy Abend“ geben soll. Alle hatten Zeit, um sich „crazy“ zu kleiden und zu schminken, damit der Party losgehen konnte :D . Bei dem „Crazy Abend“ mussten die Gruppenkinder gegen die Gruppenleiter antreten und die Gruppenleiter haben auch „leider“ gewonnen und anschließend gab es eine kurze Disco.



Nils & Konrad

Tagesbericht, 9.8.13 „Halloween Tag“

Wir wurden geweckt, indem Patrick und Tina in jedem Zelt laut aufstehen gerufen haben. Als dann zum Treffpunkt gerufen wurde, wurde das Zeitungsklatschspiel gespielt. Es gab eine „Pussy“ Gruppen und eine „Hardcore“ Gruppe. Anschließend hatten wir Freizeit.



Danach sollten wir in eine ausgehöhlte Wassermelone ein möglichst gruseliges Gesicht reinritzen, die Wassermelonen wurden auch noch bewertet. Nachdem wir

nochmal kurz



Freizeit hatten,

wurden wir zur Tagesschau gerufen. Währenddessen wurde auf dem Zeltplatz ein Jahrmarkt vorbereitet. Dort gab es eine Wahrsagerin, Kinderschminken, Essen, Drinken, Zöpfe flechten, Tombola und eine gruselige Geisterbahn.



Paul & Freda

Tagesbericht, 10.8.13 „Wasser-Tag“

Morgens um halb 10 wurden wir von Fabians Autogetruhe geweckt. Genervt starteten wir mit dem Wasser-Kipp-ins-Gesicht-Spiel beim Morgenimpuls in den Tag.

Das Thema des Tages war: Wasser.

Nach dem Frühstück mit Kuchen (denn es war Fredas Geburtstag) packten wir, nachdem wir zum Treffpunkt gerufen wurden, unsere Sachen für's Schwimmbad. Bevor wir ins Schwimmbad gingen, bekamen wir eine Wasserflasche als Anfangsgegenstand für das Tauschspiel, das wir im Dorf spielten. Als alle Gruppen mit dem Tauschspiel fertig waren, bekamen wir auf dem Parkplatz vom Schwimmbad nach einigen Minuten des Wartens und Überlegens, da wir unser Geschirr vergessen hatten, Reis á la Stiggi aus alten Konservendosen.



Im Schwimmbad gingen einige ins Wasser und der Rest legte sich auf die Wiese. Die, die am Ende noch trocken waren, wurden ins Wasser geworfen. Danach hieß es Zwangsduschen im Schwimmbad, denn einige fingen schon an vor Gestank zu verwesem... *hust, hust* ...

Nachdem wir wieder auf dem Zeltplatz angekommen waren, gab es nach ca. einer halben Stunde Freizeit Abendessen.

Nachdem alle mit ihren Diensten und mit spülen fertig waren wurden im E-Stall einige Videoaufnahmen von der GoPro aus dem Schwimmbad gezeigt.

Danach saßen wir noch alle zusammen am Lagerfeuer und haben gesungen bis es 10 Uhr war und die meisten noch für einige Stunden schlafen gehen sollten, bevor sie wieder zum Überfall geweckt worden sind.

Der Tag war wunderbar !!!

Julia, Nina & Annalena

Claudius Ries
22.10.2013
Personalchef der Zeltlagerküche St. Achatius
Backhaushohl 6
55128 Mainz

Mainz, den



Bewerbung für eine Stelle als Hilfsköchin / Auszubildende

Sehr geehrter Herr Ries,

seit Jahren verfolge ich mit großem Interesse die Entwicklung der Zeltlagerküche von St.Achatius. Von der Entwicklung vom Pulverkartoffelbrei und viel zu scharfem Dosenchilli hin zu frischem Obstsalat, delikaten Kartoffelpuffern und Currywurfgeschossen.

Lange habe ich mich nicht getraut mein Interesse offen zu zeigen. Daher schickte ich immer wieder harmlos wirkende Kinder um Sie zu fragen was Sie da gerade tun. Trotz Ihrer recht schroffen Antworten konnte ich mit deren Hilfe und mit Hilfe käuflicher Mütter die gerne morgens auf dem Zeltplatz stehen und in Kochtöpfe schauen mir sämtliche Rezepte erschleichen.

Ich brauche daher keine große Einarbeitung. Auch die Kunst Kinder, und natürlich auch nervige Gruppenleiter, aus der Küche zu scheuchen beherrsche ich in Perfektion.

Außerdem habe ich, im Gegensatz zum letzten fest angestellten Koch, kein großes Interesse an eigenen Projekten.

Einzig das Zünden des Lagerfeuers muss ich noch erlernen. Doch ich lerne sehr schnell.

Gerne würde ich bei Ihnen als Auszubildende oder als Küchenhilfe im nächsten Sommer anfangen.

Bei Interesse melden Sie sich einfach Dienstags abends persönlich bei mir im Jugendraum der Pfarrei St. Achatius.

Über eine baldige positive Rückmeldung würde ich mich sehr freuen!

Mit freundlichen Grüßen

Steffi

Tagesbericht, 11.8.13 „Alientag“

Nach dem Wecken haben wir als Morgenimpuls ein Klatschspiel gespielt, wo Tati alles vorgemacht hat und wir es nachmachen mussten. Anschließend wurde zum Frühstück gerufen, danach haben wir ein Spiel gespielt, bei dem Sandra entführt wurde (von den Aliens)

und wir versuchen mussten sie zu befreien, indem wir von vier verschiedenen Personen Unterschriften sammeln mussten. Bei den



Personen mussten wir verschiedene Aufgaben erledigen, die alle was mit Aliens zutun hatten. Die Aufgaben waren z.B. ein „Alienbaby“ basteln, einen Handstand machen und dabei trinken und Eierlaufen mit dem Mund. Nachdem alle die Unterschriften hatten, mussten wir noch gegen die Aliens antreten, um Sandra zu befreien. Zum Mittagessen gab es Karoffelpuffer und danach wurde zu den Workshops gerufen. Nach den Workshops gab es einen Gottesdienst, da der Pfarrer uns besucht hatte. Bei dem Gottesdienst wurden bei verschiedenen Stellen ein Mythe aus der Bibel vorgelesen.



Eliza & Johanna

Tagesbericht, 12.8.13



Wir wurden von lautem Lärm geweckt. Es wurde zum Treffpunkt gerufen und spielten dort Schere, Stein, Papier in einer Gruppe. Dann musste der Küchendienst Gr. 1 den Tisch decken und dann wurde zum Frühstück gerufen. Als das Frühstück beendet war, spielten wir das Mörder Spiel, dies zog sich über den ganzen Tag. Später

wurden wir in Gruppen eingeteilt und mussten ein Theaterstück proben, über Zombies. Jetzt ging es los, das Mittagessen war angesagt. Es gab Pommes und Currywurst :) Der Nachtisch war die größte Schweinerei. Es gab Schoko- Vanillepudding mit Schlagsahne. Jeder warf um sich. Ich (Malte) lief mit Ketchup al cimbo rum. Als es vorbei war, gab es ein Gruppenfoto. Der Waschraum war nun überfüllt. Man Wusch sich auch mit Wasserschläuchen. Danach gab es sehr lang Freizeit. Während der Freizeit wurden sehr viele vom Mörder ermordet, andere schliefen aber auch nur. Gerade eben war das Abendessen, jetzt sollen wir nur noch das Theater vorspielen.

Floris & Malte

Die Essenschlacht



Spätestens wenn die Kinder sehen wie wir Gruppenleiter Tische mit Müllsäcken abgeklebt mitten in den Wald stellen wissen sie es ist wieder so weit : es gibt eine Essenschlacht! Nach dem die Küche fleißig stundenlang Würstchen gebraten und geschnibbelt und alle Tabsaco- und Gewürzketchup Flaschen mit Kreuzen versehen hat - denn Tabasco in den Augen tut wirklich weh - kann es losgehen. Natürlich haben wir zuerst

brav gegessen , nämlich mit Händen und das Stop- Spiel spielend. Als dann alle satt waren und der Nachtisch kam war es endlich so weit : Die Essenschlacht wurde mit einer Portion Pudding mitten in das Gesicht eines Gruppenleiters eröffnet. Von da an sah man nichts anderes mehr als durch die Luft fliegenden Pudding und Sahne , solange diese einem nicht so im Gesicht landete das man einfach gar nichts mehr sah. Der Geschmack von Ketchup vermischte sich mit dem von Sahne und kaum hatte man das Zeug aus Augen und Mund entfernt , landete aufeinmal wieder eine volle Ladung mitten im Gesicht oder jemand hatte plötzlich das dringende Bedürfnis dich mal gaaanz feste zu umarmen. Zum Abschluss gab es dann natürlich noch eine Gruppenfoto auf dem selbstverständlich auch ein voller Teller Sahne zum Einsatz kam. Zu den danach folgenden kalten Duschen und dem stundenl angen Essensgestank der einem danach noch in der Nase hing komme ich am besten erst gar nicht.

Lena



Tagesbericht, 13.8.13 „CTF-Tag“

Als Morgenimpuls haben wir ein „Harlem-Shake“ Video gedreht. Danach wurde zu einem erholsamen Frühstück gerufen. Am Ende des Frühstücks wurden von Tim und Johannes die üblichen Aufgaben, d.h. spülen gehen, Küchendienst, Kiosk und Lagerbank verkündet, aber es kam auch die Ankündigung, dass wir Nachmittags „Capture the Flag“ spielen würden und dafür die Flaggen der zwei Gruppen malen müssen. Nachdem nun die Flaggen der „ALKA-DÖNER“ und der „BIG MAMAS“ fertig waren, wurden alle Utensilien sauber gemacht und danach zu den einzelnen Workshops gerufen, um z.B. im Stuhl-Workshop alles zu vollenden. Als alle Workshops im vollen Gange waren, wurde eine unerwartete Gruppenleiterrunde einberufen.

Nach den Workshops wurde zum Mittagessen geläutet. Nach dem leckeren Essen wurde etwas sehr angsteinflößendes und bedenkenswertes verkündet - Ein Pedophiler treibt sich im Wald herum und entführt Kinder, deswegen dürfen wir den Zeltplatz nicht mehr verlassen und nur noch zu zweit oder zu dritt zum Urinal gehen, aber wir sollten keine Panik bekommen und uns nicht den Spass verderben sollten. Deswegen sollten durch die Gruppenleiter bei uns einziehen.

Nach dem Mittagessen hatten wir noch etwas Freizeit, dann fingen wir mit Capture the Flag an. Die ersten beiden Runden gewannen die „Alka Döners“. Die dritte Runde dauerte wesentlich länger, aber auch diese entschieden die Döner für sich.

Nun ging es zurück zu Platz und wir hatten Freizeit. Nach dem Abendessen haben wir das E-Mail-Spiel gespielt, wir haben es bis 23:00 Uhr gespielt. Da wir vor dem E-Mail-Spiel Zähneputzen sollten, konnten wir direkt schlafen gehen.

Aber später wurden wir wieder geweckt, da wir überfallen wurden. Nun wurden wir aufgeklärt, dass das Alles nur gespielt wurd als Einlage für die Nachtwanderung gedacht war. Darauf ist wieder Ruhe eingelehrt.

Alex & Joni

Tagesbericht, 14.8.13 „Hexen-Tag“

Wir wurden am Mittwoch den 14.8.13 um 9:30 Uhr aufgeweckt von einer Hexe aufgeweckt. Zum Frühstück gab es Rührei. Nach dem Frühstück haben wir das

Verkleidungsspiel gespielt. Bei den Verkleidungsspiel geht es darum, wer am besten als Hexe / Zauberer. Danach mussten alle Gruppen aus verschiedenen Säften einen Zaubertrank zu mischen. Weil es so heiß war haben wir eine



Wasserbombenschlacht veranstaltet. Zum Mittagessen gab es Hamburger, die wir selbst belegen durften. Danach haben wir eine 10 min Pause gemacht. Dann wurde uns das nächste Spiel erklärt, namens Büffeljagd. Bei diesem Spiel ging es darum welche Gruppe am Meisten Bilder von den Gruppenleitern, die im Wald versteckt waren.

Alle Gruppenleiter wurden gefunden außer der Lars. Deshalb hat keine Gruppe gewonnen aber Lars hat gewonnen. Danach gab es Abendessen. Das Abendessen bestand aus dem Mittagessen.

Anschließend gab es Disco. Da gab es Lieder wie zum Beispiel

„Woppanggangangstyl“ oder „Hey das geht ab“. Aber es

gab nicht nur Musik sondern auch Getränke. Dann durften die Nachtwachen Nachtwache machen.



Benno & Michael

Tagesbericht, 15.8.13

Gestern abend durften wir draußen schlafen, um die Sternschnuppen Nacht von näherem betrachten zu können. Am nächsten morgen frühstückten wir erst mal ausgiebig. Es gab leckere Pancakes. Danach haben wir die Zelte sauber gemacht und abgebaut. Nachdem wir mit den Zelten fertig waren haben wir den Platz aufgeräumt. Dann gab es Mittagessen. Es war wie immer sehr lecker. Danach haben wir das Banner gefällt und dabei ein Liedchen geträllert. Dann haben wir nochmal alle ein Eis bekommen. Dann haben wir eine Abschlussrunde gemacht wo jeder seine Highlights und Tiefpunkte kund geben konnte. Dann gingen wir mit leichter Verspätung zum Bus, alle Gruppenleiter verabschiedeten sich, und wir fuhren los.

Felix & Marcel

Ein Mädchen zu einem Jungen: „Sei mal nicht so wie ein Mann!“

Nina beim Zelt auskehren:
„Lass mich, ich bese gerade!“

Stiggi tanzt (einfach so) ums Lagerfeuer und singt:
„Ach, wie gut, dass niemand weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiß.“

**Christian mit der Aufgabe 5 Vogelarten zu nennen:
„Amsel, Drossel, Fink und Star und die ganze Vogelschar.“**

**Freda mit der Aufgabe 5 Tiere
mit "A" zu nennen: "Ananas"**

Bianca: „Was machen die denn da mit dem Johannes?“

Steffi: „Mit welchem von beiden?“

Bianca: „Der große, dicke.“

Johannes (GL) mit der Aufgabe 5 Tiere mit "K" zu nennen: "Kackbratze"

Am Lagerfeuer: „Claudius, wie schnell ist die Lichtgeschwindigkeit?“

Claudius: „schnell!“

Alle GL's sitzen am Lagerfeuer und singen
ohne Kinder das Mäuschenlied

Zeltlager St. Achatius

25. August - 4. September 2014

Die Reise durch die virtuelle Welt

Du willst in die Rolle von Batman schlüpfen oder einen Tag wie bei den Sims leben? Wie Super Mario die Prinzessin retten oder als Franklin durch Los Santos fahren?



Ganz nach dem Motto
„virtuell durch das Zeltlager“
findest du dich dieses Jahr
zwischen Videospielden wieder.

Obleich du gerne in die Welt eines Assassinen
eintauchen möchtest oder doch lieber die
Menschheit mit modernster Technik rettetest,

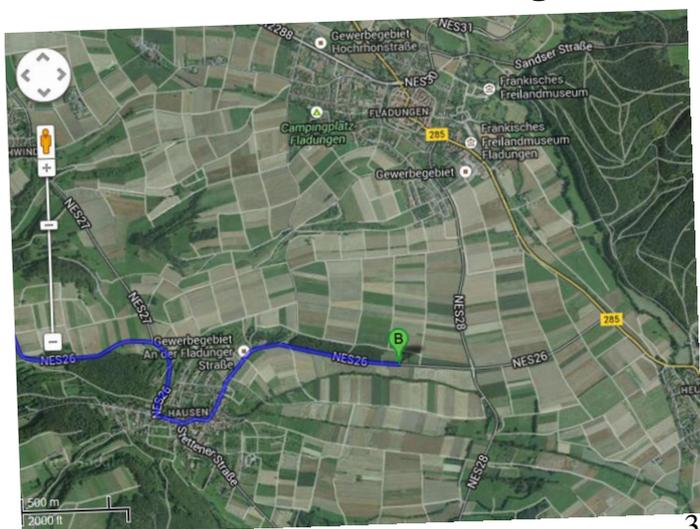
wir brauchen dich um echte Abenteuer zu bestreiten wie Sie sonst
nur in der Flimmerkiste zu sehen sind!



Ort: Reith in der Rhön
Kosten: 1. Kind 149€
Jedes weitere 99€

Weitere Infos und die Teilnahmebedingungen auf:
www.jugend-st-achatius.de

Lage des Zeltplatzes



Gruppenleiterkurs 2014

herzliche Einladung zum diesjährigen Gruppenleiterkurs vom 16.-18. Mai 14



Teilnahmebedingungen:

- Du hast spätestens im ZeLa 2014 das 16. Lebensjahr vollendet
- Du bist oder wirst demnächst gefirmt
- Du hast Interesse mit Kindern oder Jugendlichen zu arbeiten
- Dir ist klar, dass dies kein Freizeitwochenende wird, sondern dass wir gemeinsam etwas erarbeiten

Unser Gruppenleiterkurs ist stark auf die Jugendarbeit in St. Achatius, bzw unser Zeltlager zugeschnitten. Für andere Zwecke ist er mit Sicherheit hilfreich, jedoch legen wir einen gesteigerten Wert auf die Zusammenarbeit und das Gemeinschaftsgefühl untereinander.

Wen dieser Anfang nicht abgeschreckt hat, bekommt jetzt noch weitere organisatorische Informationen.

Wir fahren nach Neuerkirch in das Haus Effata, einem Selbstversorgerhaus in der Nähe von Simmern, so dass wir alle Möglichkeiten haben werden unsere Zeit frei einzuteilen und je nach Bedarf das Schulungsprogramm abstimmen können. Teamer werden alle Gruppenleiter sein, die mit fahren

Die für Euch anfallenden Kosten für das Wochenende werden 10€ pro Person sein.

Auch eingeladen sind alle GruppenleiterInnen, die bisher nur einen Basiskurs absolviert haben oder solche, die einfach ihre Kenntnisse vertiefen und auffrischen.

Anmeldung Gruppenleiterkurs 2014

Hiermit melde ich mich zum GL-Kurs der Gemeinde St. Achatius vom 16. bis 18. Mai 2014 im Haus Effata an.

Von den Teilnahmebedingungen habe ich Kenntnis genommen.

Name / Geb.Datum: _____ / _____

Adresse: _____

Unterschrift Erziehungsberchtigter: _____

Unterschrift Teilnehmer: _____

Anmeldung Zeltlager 2014

Hiermit melde ich meine(n) Sohn / Tochter zum Zeltlager der Gemeinde St. Achatius vom 25.08. bis 04.09.14 in Reith/Rhön an. Von den Teilnahmebedingungen habe ich Kenntnis genommen und erkläre mich mit allen Punkten einverstanden.

Name / Geb.Datum: _____ / _____

Adresse: _____

Mailadresse: _____

(Informationen bezüglich des Zeltlagers werden an diese Mailadresse verschickt)

Erreichbar während des Zeltlagers unter Tel.: _____

Medikamente, Krankheiten und Allergien, die im Zeltlager genommen werden müssen, bzw. beachtet werden müssen:

Ich erteile Bade / Schwimmerlaubnis	Ja	Nein
Erlaubnis zum Aufenthalt in Kleingruppen ohne Gruppenleiter	Ja	Nein

Ort, Datum + Unterschrift Erziehungsberechtigter

Obacht

2012 / 2013

Aber das ist die Rückseite!

Du musst die Obacht umdrehen

Nimm andersrum Mensch